

# Würmufer-Kompromiss: SPD attackiert Grüne

Ortsverein beklagt „Umweltzerstörung“

**Gauting** – Der Kompromiss, der für die Bebauung des Westufers der Würm auf dem Gelände von Stanz-Schmidt in Stockdorf gefunden wurde, bewegt weiter das politische Gauting. Wie berichtet, hatte der Bauausschuss am Dienstag vergangener Woche dem modifizierten Plan zugestimmt, wonach die Luxuswohnungen durch einen Kindergarten und im Ausmaß reduzierten, sozialen Wohnungsbau ersetzt wird. Die Grünen gaben ihren Widerstand gegen diese Art von Bebauung auf (wir berichteten). Die SPD blieb bei ihrem Nein, Gemeinderat Oliver Meyer stimmte als einziger dagegen.

Der Ortsverein der SPD verweist auf seiner Homepage auf das energie- und klimapolitische Leitbild der Gemeinde vom März 2022. Darin heißt es mit Blick auf den Naturschutz: „Die Gemeinde Gauting wird sich für den Erhalt und die Verbesserung der natürlichen Ressourcen wie zum Beispiel Wälder, Bäume, Gewässer und Biotop einsetzen, da diese natürlichen Ressourcen ebenso wie die Artenvielfalt einen wich-

tigen Aspekt des Klimaschutzes darstellen.“ Der Ortsverein schlussfolgert: „Die Absichtserklärung ist eindeutig. Die Gruppierungen, die vor gerade zwei Jahren diese Leitlinie mitbeschlossen hatten, beschlossen nun im Bauausschuss, das Biotop an der Würm mitten in Stockdorf in einen Bauplatz umzuwandeln. Für diese Umweltzerstörung tragen CSU, FDP, Grüne, MiFu, MfG-Piraten und UBG die Verantwortung.“

Gegen Kritik wehrt sich die Grünen-Ortsvorsitzende Christina Tewes-Gradl in ihrem neuesten Rundschreiben an die Mitglieder. Sie schreibt: „Der Vorwurf der SPD, man wisse nicht, was man mit uns Grünen bekäme, ist hier fehl am Platz.“ Und weiter: „Bereits bei unserer letzten Mitgliederversammlung im Januar haben wir über die Gespräche und unsere Haltung informiert, für eine öffentliche Nutzung und ökologische Aufwertung des Grundstücks eine minimale Bebauung mit sozialem Charakter zugestehen zu können. Transparenz und Dialog waren uns gerade hier ein großes Anliegen.“ vu